



Apothekestiftung
Westfalen-Lippe



Wir informieren Sie ausführlich
über das Förderprojekt
auf unserer Website:
www.apothekestiftung.de



Antragsteller

Prof. Dr. Ulrich Jaehde, Pharmazeutisches Institut der Universität Bonn
mit seiner wissenschaftlichen Mitarbeiterin Dr. Ronja Woltersdorf

Entwicklung von Scoresystemen

zur Identifizierung von Patient*innen mit einem hohen Risiko für arzneimittelbezogene Probleme

Gefördert mit 49.000 Euro*

Bei Polymedikation haben viele Patient*innen Anspruch auf das Angebot der erweiterten Medikationsberatung. Eine vorherige Abschätzung, welche Patient*innen davon am meisten profitieren, würde einen effizienteren Einsatz der limitierten personellen Ressourcen in der Apotheke ermöglichen.

Ziel des Projekts ist daher die Entwicklung von Risikomodellen zur Identifizierung von Patient*innen mit einem hohen Risiko für arzneimittelbezogene Probleme (ABP).

In 722 Medikationsanalysen aus AMTS-qualifizierten Apotheken wurden am häufigsten ABP aus den Kategorien Interaktionen, Nebenwirkungen und ungeeignete Dosierungen dokumentiert. Umgesetzt wurden vor allem Empfehlungen zu ungeeigneten Einnahmezeitpunkten,

Anwendungsproblemen und Non-Adhärenz. Für jedes ABP wurde durch multivariate logistische Regression ein Risikomodell erstellt und intern validiert.

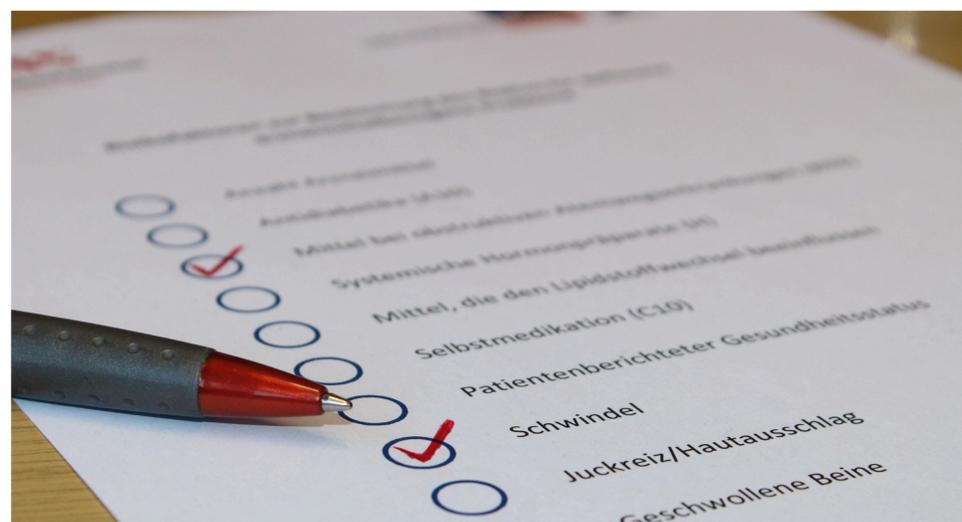
Identifizierte Risikofaktoren waren u. a. die Arzneimittelanzahl, bestimmte Arzneimittelgruppen, z. B. Arzneimittel zur Behandlung obstruktiver Atemwegserkrankungen, oder patientenberichteter Schwindel.

Zum Abschluss des Projekts werden die Modelle in ein vereinfachtes Scoresystem zur Anwendung in der öffentlichen Apotheke überführt.

**Das Projekt wird durch die Förderinitiative Pharmazeutische Betreuung e.V. und die Dr. August und Dr. Anni Lesmüller-Stiftung kofinanziert.*



Patient*innen haben bei einer Polymedikation einen Anspruch auf das Angebot der erweiterten Medikationsberatung.



Erhebung der Risikofaktoren für das Auftreten definierter ABP.